

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Historische illustr. Romane grosser Männer und Frauen

Bd. IV

**Luise von Lavallière**Der Jugendroman des
„Sonnenkönigs“

von

Felix Freiherrn von Stenglin

Mit 20 z. T. unveröffentlichten Illustrationen

Ein Jugendtraum von Ruhm und Liebe umwebt die rührend liebliche Gestalt des jungen Ehrenfräuleins am Hofe Ludwigs XIV. Tausende von Lichtern flammten im Schlosse von St. Germain. Nie vorher hatten menschliche Schönheit und Anmut in so wundervollen Bildern die französische ritterliche Jugend entzückt. Ein Rausch der Jugend, der Schönheit, der Liebe, des Ruhmes und des Reichtums durchflutete alle diese Räume und erfüllte alle diese Menschen. Den Gegensatz zu dieser Atmosphäre von Schönheit und Frohsinn bilden die Gestalten jener ersten Männer am Hofe, die in Ludwig von Bourbon, dem grossen Condé, dem Herzog von Larochefoucauld, dem berühmten Kanzelredner Bossuet ihre besten Vertreter fanden. Im Mittelpunkt steht der jugendliche Sonnenkönig Ludwig XIV.

Wir erleben die Glückstage der Heldin, ihre erschütternden Kämpfe, ihre Entsagung und Busse. Wir nehmen teil an der Entwicklung des Königs vom Jüngling zum vergötterten Despoten, wir lernen den ganzen Kreis der königlichen Familie kennen, sowie all die vielen Frauengestalten, die um den König kreisten, wie die Sterne um die Sonne.

Der Roman schliesst mit einem Ausblick auf die Zukunft. Nach einer Glanzzeit des Königtums, die selten ihresgleichen fand, sehen wir die dunklen Wolken heraufziehen. Wir erblicken den alten König einsilbig und mürrisch im Zimmer der Frau von Maintenon; er gedenkt der vergangenen Zeiten. Alle die glänzenden Gestalten, die den König einst in den Tagen des Ruhmes und der Liebe umgeben hatten, wo waren sie? Mit dem Glück des Königs schienen auch sie dahingeschwunden. In diesen traurigen Gedanken wird er unterbrochen durch eine Nachricht der Prinzessin von Conti: Luise von Lavallière, die sich vor Jahren in das Kloster der Karmeliterinnen zurückgezogen hatte, ist in Frieden zu Gott eingegangen.

Der alte König stand und sann und blickte hinaus in die Sommernacht voll Rosenduft und Nachtigallenschlag. „Gute Nacht“, sagte er leise vor sich hin, „Gute Nacht! Schlaf süss!“

Preis geh. M. 4.—, elegant geb. M. 5.—, in echt Pergament M. 7.50 ord.

In Kommission mit 30%, bar mit 35% Rabatt

1-2 Probe-Exemplare bis 15. Dezember 1913 mit 40% Rabatt bar

Otto Beckmann • Verlag • Berlin W.